



Gemeindeamt Trins

Bezirk Innsbruck-Land
6152 TRINS

Telefon: 05275 5210
www.trins.tirol.gv.at
gemeinde@trins.tirol.gv.at
buchhaltung@trins.tirol.gv.at

362. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 08.03.2017

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:55 Uhr

Anwesend: BM Ing. Mario Nocker, VBM Berthold Eppacher, Mag. Regine Hörtnagl, Peter Tost, Stephan Spörr, Christoph Nocker, Ing. Richard Hilber, Mag. Petra Wohlfahrtstätter, Fritz Hilber, DI (FH) Gerhard Strickner, Thomas Pranger, Ing. Gerhard Mair, Thomas Nocker, Gerhard Fussenegger (für Punkt 1)

Entschuldigt: Ing. Thomas Strickner,

Unentschuldigt: -

Schriftführerin: Sarah Fussenegger

Tagesordnung

1. Beschlussfassung der vorgeprüften Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Trins
2. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2016 der GGAG Trins
3. Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung des von Arch. Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Trins im Bereich einer Teilfläche der Gp. 2300, KG Trins (Eigentümer Oswald Stoll, Gschnitz 130, 6150 Gschnitz).
Der Entwurf sieht die Umwidmung dieser Fläche von derzeit Freiland gem. § 41 TROG in Sonderfläche sonstige land- und fortwirtschaftliche Gebäude mit der Definition zulässiger Gebäude „Aste“ gem. § 47 TROG vor.
4. Beratung über das Kaufansuchen von Mag. Manfred Heidegger und Alois Hilber für die ehemalige „Mistlege“ der Fam. Strickner auf der Gp. 2365/1
5. Beratung und Beschlussfassung über das vom Jugendforum Trins ausgearbeitete Projekt „Skatepark Trins am Waldfestplatz“
6. Beschlussfassung über das Ansuchen der Erteilung einer Zustimmung zur Übertragung eines Mitgliedschaftsrechtes an der Agrargemeinschaft Trins
7. Allfälliges

Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. BM Mario Nocker erkundigt sich, ob alle Gemeinderäte die Einladung erhalten haben. Diese haben alle erhalten.

1. Beschlussfassung der vorgeprüften Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Trins

Die Jahresrechnung 2016 liegt seit mehr als 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. Jeder Gemeinderat hatte die Möglichkeit, ein Exemplar abzuholen. BM Mario

Nocker übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer, welche die Jahresrechnung 2016 gruppenweise verliest.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 2.659.092,36

Ausgaben € 2.519.231,31

Überschuss: € 139.861,05

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 247.678,34

Ausgaben: € 247.678,34

GR Christoph Nocker erkundigt sich, wodurch die Rechtskosten in der Höhe von € 9.212,00 entstanden sind. BM Mario Nocker teilt mit, dass dies die Kosten für einen notwendigen Schriftsatz von Dr. Brugger, Rechtsanwalt in der Sache Agrar, sind.

Der Überprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung 2016 am 20.02.2017 geprüft und es hat keine Beanstandungen gegeben. Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, übergibt BM Mario Nocker den Vorsitz an VBM Berthold Eppacher und bittet das Ersatzmitglied Gerhard Fussenegger in die Runde. BM Mario Nocker verlässt gemeinsam mit den Finanzverwalterinnen Barbara Schliernzauer und Gertraud Mader das Sitzungszimmer.

VBM Berthold Eppacher bittet den Obmann vom Überprüfungsausschuss Thomas Pranger das Protokoll zu verlesen. Das Protokoll beinhaltet keinerlei Einwendungen gegen die geprüfte Jahresrechnung. VBM Berthold Eppacher stellt den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters und der Finanzverwalterinnen und den Beschluss der vorgeprüften Jahresrechnung 2016. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Im Anschluss werden die Finanzverwalterinnen und der Bürgermeister wieder ins Sitzungszimmer geholt und der Vorsitz wieder an BM Mario Nocker übergeben. BM Mario Nocker dankt in diesem Zuge den beiden Finanzverwalterinnen für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt Gertraud Mader, welche am Folgetag ihre Pensionierung antritt.

2. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2016 der GGAG Trins

Substanzverwalter Peter Tost bedankt sich bei dem Substanzteam für die gute Zusammenarbeit.

GR Richard Hilber verliest den abschließenden Kurz-Prüfbericht:

Am 02.03.2017 wurden im „Substanz-Team“ die Unklarheiten, die im Prüfbericht vom 01.02.2017 dokumentiert sind, besprochen. Jeder fehlende bzw. unklare Beleg wurde nochmals durchgesprochen und es wurde jeweils eine entsprechende Information bzw. ein Dokument nachgereicht. Mit den Erkenntnissen aus der Prüfung der Jahresrechnung 2016 der GGAG Trins konnte eine gute Ausgangsbasis für die nächsten Jahre geschaffen werden. Sollte es zu einer externen Prüfung kommen, dann sollte es nach derzeitigem Wissensstand keine Probleme geben. Nach dem Motto „Klare Rechnung, gute Freunde“ bedankt sich der Rechnungsprüfer Richard Hilber bei allen Beteiligten für die Mithilfe.

Die Jahresrechnung 2016 der GGAG Trins wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung des von Arch. Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Trins im Bereich einer Teilfläche der Gp. 2300, KG Trins (Eigentümer Oswald Stoll, Gschnitz 130, 6150 Gschnitz).

Der Entwurf sieht die Umwidmung dieser Fläche von derzeit Freiland gem. § 41 TROG in Sonderfläche sonstige land- und fortwirtschaftliche Gebäude mit der Definition zulässiger Gebäude „Aste“ gem. § 47 TROG vor.

BM Mario Nocker teilt mit, dass am 25.02.2017 mit Oswald Stoll und dem Gemeindevorstand eine Begehung vor Ort stattfand. GR Christoph Nocker gibt nochmals zu Bedenken, dass die heutige Entscheidung im Gemeinderat weitreichende Folgen mit sich ziehen kann.

Bezüglich der angesprochenen Gefährdung durch Hangrutsch, teilt Oswald Stoll mit, dass dies bereits von einer Geologin geprüft wurde und dieser Bereich nicht unmittelbar betroffen ist. Weiters erklärt BM Mario Nocker, dass im Bereich der Hütte im Örtlichen Raumordnungskonzept keine

Gefahrenzone ausgewiesen ist.

Laut BM Mario Nocker befindet sich in der Hütte eine Nasszelle, welche nach einer eventuellen Widmung baurechtlich genehmigt werden muss. Der Anschluss an die Kanalisation ist für eine „Aste“ nicht vorgesehen. Für die Entsorgung reicht eine fachmännisch begutachtete Klärgrube. Eine entsprechende Ausführung wäre dann im Zuge einer Bauverhandlung unter Zuziehung von Experten festzulegen.

Ersatz-GR Thomas Nocker bringt den Vorschlag ein, eine geologische Stellungnahme zu möglichen Gefährdungen und eine Bestätigung, dass kein Kanalanschluss durch die Gemeinde notwendig ist, schriftlich einzuholen, bevor eine Umwidmung beschlossen wird. Nach einer kurzen Diskussion wird vereinbart, dass der Beschluss vorbehaltlich einem nicht notwendigen Anschluss an das örtliche Kanalnetz gefasst werden könnte.

BM Mario Nocker betont, dass eine Widmung in Sonderfläche „Aste“ nur in Verbindung mit einem bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb möglich und der Hof von der „Aste“ mindestens 10 km entfernt liegt. Da diese Voraussetzungen derzeit gegeben sind, liegt eine positive Stellungnahme vom landwirtschaftlichen Sachverständigen Ing. Klammer, Land Tirol, vor.

Auf die Frage, ob der Hof von Herrn Stoll verkauft ist oder bald verkauft werden soll, teilt Herr Stoll dem Gemeinderat mit, dass sein Hof derzeit nicht verkauft ist und es auch keine Vorverträge oder Kaufverträge gibt. Was die Zukunft bringt, kann er nicht sagen. Weiters erklärt er, dass er das Grundstück mit der Hütte im guten Glauben gekauft hat und die Hütte seit 1982 äußerlich unverändert geblieben ist – lediglich ein Innenausbau wurde vorgenommen.

Von mehreren Gemeinderäten wird vorgebracht, dass eine Widmung als „Aste“, für den Fall, dass die Hofstelle in Gschnitz bald verkauft wird, nicht mehr zielführend wäre, da die Hütte dann – mangels eines entsprechenden land- und forstwirtschaftlichen Betriebes – nicht mehr von Herrn Stoll als „Aste“ genutzt werden könnte. Das vorliegende positive landwirtschaftliche Gutachten, welches Grundvoraussetzung für eine Umwidmung ist, wäre somit hinfällig.

GR Fritz Hilber hat den Antrag einer geheimen Abstimmung eingebracht, welcher einstimmig beschlossen wird. Der anwesende Zuhörer Helmut Kössl sammelt die ausgefüllten Stimmzettel ein und zählt diese aus.

Der Antrag auf Auflegung des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 2300 von derzeit Freiland gem. § 41 TROG in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude mit der Definition zulässiger Gebäude „Aste“ gem. § 47 TROG (unter dem Vorbehalt, dass keine Kanalisierungspflicht seitens der Gemeinde besteht) wird mit 10 Stimmen dagegen und 3 dafür abgelehnt.

4. Beratung über das Kaufansuchen von Mag. Manfred Heidegger und Alois Hilber für die ehemalige „Mistlege“ der Fam. Strickner auf der Gp. 2365/1

BM Mario Nocker informiert den Gemeinderat, dass inzwischen 2 Kaufansuchen vorliegen. Neben Manfred Heidegger möchte Alois Hilber das Grundstück zu denselben Konditionen (€ 20.000,00 Mistlege und € 60,00/m²) von der Gemeinde in das Alleineigentum übernehmen. Weiters besteht mit Josef Hilber ein aufrechter Pachtvertrag für das Carport. Es ist jedenfalls zu prüfen, ob die derzeit bestehenden Pachtverträge jährlich kündbar sind.

Im Gemeinderat wird die weitere Vorgehensweise diskutiert. GR Gerhard Strickner möchte in Erinnerung rufen, dass der Erlös aus dem Verkauf im Budget 2017 bereits berücksichtigt wurde und bei der letzten GR-Sitzung diskutiert wurde, mit dem erzielten Erlös über einen Ankauf eines Grundstückes zu ermöglichen. Ersatz-GR Thomas Nocker bringt den Vorschlag ein, dass die 2 Interessenten bis zur nächsten GR-Sitzung ein geschlossenes Angebot abgeben sollen und das Objekt dann an den Bestbieter verkauft wird. Wenn beide Angebote identisch sind, dann soll die Entscheidung mittels Los erfolgen. Die Gemeinde Trins behält sich trotz Bieterverfahren eine Veräußerung der Liegenschaft vor.

Es wird vereinbart, dass ein Schreiben an die Interessenten verschickt, in welchem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, bis zur nächsten GR-Sitzung ein verbindliches Angebot zu stellen. Zu beachten ist, dass ein Servitut für das auf dem Grundstück verlaufende Breitbandkabel

zugunsten der Gemeinde Trins eingeräumt werden muss. BM Mario Nocker wird den Vermesser Wolfgang Jäger beauftragen, dass bis zur nächsten Sitzung die zum Verkauf stehenden m² ermittelt werden.

5. Beratung und Beschlussfassung über das vom Jugendforum Trins ausgearbeitete Projekt „Skatepark Trins am Waldfestplatz“

Das Projekt wurde bereits bei der letzten GR-Sitzung durch die Jugendlichen vorgestellt. Geplant sind 5 mobile Geräte, welche durch Airbrush gestaltet werden, und 1 Basketballkorb. Die Kosten belaufen sich auf € 5.000,00.

GR Petra Wohlfahrtstätter bringt in diesem Zuge die Idee ein, die Jugendlichen als „Gegenleistung“ für den Skatepark bei der Erhebung und Dokumentation aller Bänke auf den Spazier- und Wanderwegen in Trins miteinzubeziehen. GR Richard Hilber bringt ein, dass er diesbezüglich bereits beim JuFo vorgefühlt hat und die Bereitschaft vorhanden wäre. Für den Skatepark wird, wie bei den Spielplätzen, eine Versicherung abgeschlossen und eine jährliche TÜV-Überprüfung durchgeführt. Der Gemeinderat diskutiert kurz über Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen Vandalismus. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem JuFo € 5.000,00 (oberste Deckelung) für den „Skatepark Trins“ zur Verfügung zu stellen. Die Organisation muss das Jugendforum selbst übernehmen und auch darauf achten, dass es sich um zertifizierte Geräte handelt.

6. Beschlussfassung über das Ansuchen der Erteilung einer Zustimmung zur Übertragung eines Mitgliedschaftsrechtes an der Agrargemeinschaft Trins

Das Ansuchen von Notar Dr. Kraxner in Vertretung für Paul Hörtnagl wurde bereits im Vorfeld an die Gemeinderäte ausgeschickt. Es geht um den Verkauf eines landwirtschaftlichen Grundstückes. Die Übertragung des damit verbundenen Mitgliedschaftsrechts an der GGAG Trins an den Käufer bedarf der Zustimmung durch den Gemeinderat. Das Mitgliedschaftsrecht wird in diesem Fall von einem nicht aktiven Landwirt an einen aktiven Landwirt übergeben. Der Gemeinderat beschließt die Übertragung des Mitgliedschaftsrechtes an der Agrargemeinschaft Trins von Paul Hörtnagl („Plattner“) an Paul Hörtnagl („Rafacker“) einstimmig.

7. Allfälliges

- BM Mario Nocker teilt mit, dass mit den Planungen für den Buswendeplatz in der Siedlung Galtschein begonnen werden müsste, sofern dieser im Zuge der heuer anstehenden Asphaltierungsarbeiten an der Landesstraße errichtet werden soll. Der Gemeinderat diskutiert über die Notwendigkeit des Buswendeplatzes und eventuelle andere Möglichkeiten. Im Voranschlag 2017 sind € 20.000,00 für den Buswendeplatz berücksichtigt, welche aber voraussichtlich nicht ausreichen werden. GR Regine Hörtnagl erinnert, dass diese € 20.000,00 nicht nur für den Buswendeplatz, sondern auch für die verkehrsmäßige Erschließung der noch zu widmenden neuen Baugründe im Mittleren Galtschein gedacht waren. Der Gemeinderat stimmt zu, einen Verkehrsplaner mit der Planung zu beauftragen. Dabei sollen die voraussichtlichen Kosten erhoben werden, sodass auf dieser Grundlage eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen werden kann.
- Verkehrsberuhigung Volksschule: Es wurde bei der letzten GR-Sitzung bereits besprochen, dass bei der BH ein Antrag für einen Schutzweg bei der Volksschule Trins gestellt werden könnte. Zählungen diesbezüglich wurden bereits durchgeführt. Der Vorschlag von BM Mario Nocker den Experten vom Ingenieurbüro Huter-Hirschhuber zu Rate zu ziehen, wird vom Gemeinderat angenommen.
- Die Verhandlung zum Klettersteig St. Magdalena fand am 22.02.2017 statt. Natur- und wasserrechtlich ist das Projekt für gut befunden worden. Derzeit bestehen noch Unklarheiten in Bezug auf die Ausführung, jedoch sollten diese bald ausgeräumt werden.

- Das Projekt Freizeitareal Trins – Campingstellplätze – wurde letzte Woche bei der Sitzung des Regionalmanagements durch BM Nocker vorgestellt und sehr gut angenommen.
- BM Mario Nocker hat die Jahresförderung der Trinser Senioren in Höhe von € 730,00 genehmigt.
- Das Dankeschreiben der Ministrantengruppe für die Unterstützung für den Rodelausflug wird verlesen.
- Der von Mag. Margarethe Rittler geprüfte Mietvertrag vom „Parkplatz Kapitler“ wurde vom Verpächter und dem Bürgermeister unterschrieben. 2 weitere GR-Mitglieder werden gebeten diesen ebenfalls zu unterzeichnen.
- Die Abschiedsfeier unserer Finanzverwalterin Gertraud Mader findet am 23.3.2017 im Hotel Zita statt. Die Einladungen wurden bereits übergeben.
- GR Petra Wohlfahrtstätter informiert kurz über den derzeitigen Stand zum Thema Spazierwege „Sonnenwege Trins“. Das Konzept wurde bereits in der Projektgruppe „Freizeitareal“ vorgestellt.
- GR Petra Wohlfahrtstätter möchte im Namen der Gemeinderätinnen zum Internationalen Frauentag einen Dank an alle für die selbstverständliche Aufnahme in den Gemeinderat aussprechen. Ein besonderer Dank gilt unserer ersten Gemeinderätin Roswitha Wallasch, welche als Vorreiterin gezeigt hat, dass auch Frauen in der Gemeindepolitik Trins mitgestalten können.
- GR Thomas Pranger erkundigt sich zum Stand beim Projekt Nahversorgung. Derzeit konzentriert man sich noch auf den möglichen Standort Tirolerhof, bei welchem allerdings nach wie vor kein Verkauf zustande gekommen ist. Es wird vereinbart, dass sich der Ausschuss nochmal zusammensetzt und sich mögliche Alternativen überlegt.
- GR Thomas Nocker ruft das seit der „Ausholzung“ offene Loch in der Waldfestüberdachung in Erinnerung, welches geschlossen werden muss.
- GR Thomas Pranger bittet Substanzverwalter Peter Tost um Bereitstellung von Holz, um im Waldfest die Weinlaube zu vergrößern.

Nächste Gemeinderatssitzung: 05.04.2017

Um 22:55 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Farah Fussenegger

Der Bürgermeister:

Mario Nocker

Die Gemeinderäte:

Thomas Pranger
Gertraud Mader